

„Berliner Tageblatt“

erschint täglich... Preis 1 Mark... Verleger: Arthur Leybold in Berlin.



Honorements-Preis

Für das „Berliner Tageblatt“... Preis 1 Mark... Druck und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

Berliner Tageblatt

Nummer 287.

Berlin, Sonntag, den 9. Juni 1901.

XXX. Jahrgang.

Kleru die Illustrierte Halbwochen-Chronik „Der Welt-Spiegel“ Nr. 46.

Politische Wochenschau.

Arthur Leybold.

Die Vertreter der größeren Bundesstaaten waren in Berlin veranlaßt, um über die Frage des Doppelzolltarifs bei den künftigen Zollverhandlungen eine Einigung zu erzielen.

enttäuscht fühlen, daß das deutsche Reich mit glücklicher Hand den Ausweg aus dem chinesischen Dilemma zu finden vermocht hat, ohne an Leib und Seele Schäden zu erleiden.

überhäuft worden ist, den tiefsten Punkt überschritten hat.

Auch wir sind dieser Ueberzeugung und wollen dem auch gegen der Nord. Allg. Ztg. beistimmen, wenn sie hofft, daß diese allgemeinen wirtschaftlichen Rücksichten auch für die weiteren Betriebsverhältnisse der preussischen Staatsbahnen bei der ihnen imvermeidlichen Stillsitzung und der guten Ordnung ihrer Finanzen ein günstiges Omen bedeuten.

Deutsch-russischen Grenzverträge

* In unseren Mitteilungen über den deutsch-russischen Grenzverträge im Abendblatt vom 6. Juni schreibt man uns aus Oberkasselen: Von dem neuen Chef der Sossnowitzer Zollamts ist in den letzten Tagen eine Verordnung erlassen worden, wonach die Halbbahne für deutsche und russische Zölle am 13. Juni ihre Gültigkeit verlieren.

Die Finanzlage der preussischen Staatsbahnen.

Eine in mehrfacher Hinsicht recht bemerkenswerthe Mitteilung veröffentlicht die „Nord. Allg. Ztg.“ Sie betrifft die Wirtschaftsergebnisse der preussischen Staatsbahnen im Geschäftsjahre 1900.

Ein Wirtschaftsergebnis, welches uns so höher ausfallen läßt, als während des letzten Drittels des Geschäftsjahres eine starke Abnahme des Betriebes eintretet und diese, wie bereits bekannt geworden, auch dahin führte, daß die Verluste der Materialkosten gegenüber den zu niedrigen Preisangeboten eingetrifft wurden.

Mit dem Bunde der Landwirthe

* Mit dem Bunde der Landwirthe will es, woraus wir erst mittel hingewiesen haben, in Bayern gar nicht recht vorwärts gehen. Obwohl die kaiserlichen deutschen Bauernvereine wie der bayrische Bauernbund bestehen die Mitglieder der Ostbayer auf Schärfe.